

# Qualitätsbericht 2010

## Fachambulanz Heppenheim



Weiherhausstrasse  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 / 700590  
Fax: 06252 / 7005923  
e-mail: [sucht@caritas-darmstadt.de](mailto:sucht@caritas-darmstadt.de)  
<http://www.rehabilitationsverbund.de>

### Vorbemerkung

Die Fachambulanz Heppenheim ist Anlaufstelle für Menschen, die mit legalen Suchtmitteln (Alkohol, Medikamente, Nikotin) in Konflikt geraten sind. Sie bietet Beratung, Behandlung und betreutes Wohnen für Betroffene, sowie Beratung für Angehörige, Freunde und Arbeitgeber an. Im zurückliegenden Jahr wurden alle Mitarbeiter der Fachambulanz, aber auch Kollegen aus anderen zum Caritas Suchthilfeverbund gehörenden Einrichtungen in Community Reinforcement Approach (CRA) fortgebildet. Es handelt sich hierbei um ein umfassendes verhaltenstherapeutisches Konzept zur Behandlung von substanzbezogenen Problemen, welches auf der Grundannahme basiert, dass Verstärker aus dem sozialen Umfeld erheblichen Einfluss darauf nehmen können, ob ein Mensch den Konsum von Alkohol oder Drogen fortsetzt oder einstellt. CRA zielt darauf ab, Verstärker aus dem sozialen, familiären und beruflichen Umfeld so in den Behandlungsprozess zu integrieren, dass hierdurch eine Motivation zur Abstinenz erzeugt wird. Das Ziel ist es, einen bestimmten Lebensstil attraktiver zu machen als den Konsum von Suchtmitteln (vgl. Meyers u. Smith 2009, S. 14).

In diesem Sinne suchen wir "Verbündete" in der Region, die mit uns verbindliche Absprachen treffen wollen, um im Kontakt mit Hilfesuchenden so zu handeln, dass die Wahrscheinlichkeit einer Verhaltensänderung steigt und damit Vermittlungshemmnisse möglichst nachhaltig ausgeräumt werden.

Es ist uns gelungen, durch unkomplizierte Zugangswege (5 Außenstellen, Sprechstunden in Allgemeinkrankenhäusern, offenen Sprechstunden in der Fachambulanz, Onlineberatung, Telefonhotline mit Terminvergabe innerhalb 48 Stunden) mehr Menschen mit Suchtmittelmissbrauch in einem möglichst frühen Stadium ihrer Problematik zu erreichen.

### 1 Grundversorgung

Von 569 Klienten, die 2010 Angebote unserer Fachambulanz in Anspruch nahmen, traten 314 Klienten erstmals mit uns in Kontakt. Bei 103 Klienten fand nur ein Beratungsgespräch statt.

Für 87 Klienten musste aufgrund der Schwere der Abhängigkeitsproblematik eine stationäre Entwöhnungsbehandlung beantragt werden.

Insgesamt wurden von den Mitarbeitern der Caritas Fachambulanz Heppenheim 6794 Einzelleistungen dokumentiert.

65% der Gesamtklientel waren Männer, 35% Frauen.

Im Rahmen der Kooperation mit **Neue Wege Kreis Bergstraße** wurden 74 Beratungseinheiten für 27 von den Jobcentern wegen eines Vermittlungshemmnisses „Suchtmittelmissbrauch“ vermittelten Klienten erbracht.

Neben den genannten Hauptangeboten finden in der Fachambulanz Informations- und Motivationsgruppen, Raucherentwöhnungskurse, Arbeitstreffen mit der Kreuzbundes-selbsthilfe im Kreis Bergstraße usw. statt.

### 1.1 Klienten

Unterscheidet man die Hilfesuchenden nach Problembereichen, ergibt sich folgendes Bild (in Prozent):

Alkohol:	93,31
Essstörungen:	0,54
Drogen:	0,72
Medikamente:	1,99
Nikotin:	1,63
Glücksspiel:	0,18
Medien:	0,72
Sonstige:	0,9

1.2 Hinsichtlich der Wohnorte der Klienten beachten Sie bitte die nachfolgende Tabelle.

Caritas Fachambulanz f. Suchtkranke, Weiherhausstr.6, 64646 Heppenheim „Statistik 2010“					
<b>Klienten gesamt</b>	569				
Davon Erstkontakt in 2010	314				
Davon Einmalkontakt	103				
männlich	65%				
weiblich	35%				
<b>Ried</b>					
Biblis	13				
Lampertheim	78				
Bürstadt	27				
Groß Rohrheim	7				
	<b>125</b>				
<b>Bergstraße</b>					
Bensheim	88				
Heppenheim	95				
Lorsch	19				
Einhausen	13				
Zwingenberg	10				
	<b>225</b>				

<b>Viernheim</b>	<b>71</b>				
<b>Odenwald</b>					
Abtsteinach	7				
Birkenau	9				
Fürth	19				
Grasellenbach	4				
Lautertal	9				
Lindenfels	16				
Mörtenbach	13				
Rimbach	17				
Wald Michelbach	16				
	<b>110</b>				
<b>Angrenzende Landkreise</b>	<b>38</b>				
	<b>569</b>				

## 2 Betreutes Wohnen

Ein Arbeitsschwerpunkt lag auch weiterhin im Ausbau unseres Betreuten Einzelwohnens für „chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke“.

Von diesem aufsuchenden, suchtbegleitenden und abstinentzfördernden Angebot profitierten im Berichtsjahr 40 Klienten. Die Betreuung dieser Klientel erfolgt unabhängig vom konsumierten Suchtmittel und wird in Form von Fachleistungsstunden erbracht. Die Jahreskontingente orientieren sich am individuellen Hilfebedarf des Einzelnen.

Im ausschließlich abstinentzorientierten Betreuten Wohnen für Alkoholabhängige wurden 7 Klienten innerhalb unserer Wohngemeinschaft oder in der eigenen Wohnung versorgt.

## 3 Ambulante Rehabilitation

Erfreulicherweise konnten wir das Angebot der „Ambulanten Rehabilitation“ auch weiterhin auf dem Niveau von 2009 halten.

Das heißt, dass sich permanent 30-35 Klienten in einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung befanden. Diese wird parallel zum normalen Berufsalltag über einen Zeitraum von 6 -12 Monaten in Form von Gruppen- und Einzeltherapie in den Abendstunden in den Räumen der Fachambulanz Heppenheim durchgeführt.

## 4 Struktur

Die Fachambulanz Heppenheim liegt in Heppenheim nahe am Bahnhof und in unmittelbarer Nähe der Autobahn sowie der Zufahrtsstrasse aus Richtung Lorsch. Sie ist mit dem Stadtbus gut erreichbar. Es stehen Einzelberatungszimmer sowie zwei Gruppenräume zur Verfügung. Alle Mitarbeiter in der Beratung und Therapie verfügen über eine suchtherapeutische Zusatzqualifikation. Die personelle Ausstattung gestaltet sich wie folgt:

## Beratung/Rehabilitation

1 Dipl. Psychologe	0,5
1 Dipl. Sozialarbeiter FH/Suchttherapie VDR	0,8
1 Dipl. Sozialarbeiterin FH/Suchttherapie VDR	0,8
1 Dipl. Sozialarbeiterin FH/Suchttherapie VDR	0,5
1 Dipl. Sozialpädagoge BA	0,9 (0,4 Betreutes Wohnen)
1 Facharzt f. Psychosomatik u. Psychotherapie	0,12
1 Verwaltungskraft	0,7
4,32 Vollzeitstellen	

## Betreutes Wohnen

1 Dipl. Sozialarbeiterin FH	0,75
1 Dipl. Sozialarbeiterin FH	0,8
1 Krankenpfleger	0,8
2,35 Vollzeitstellen	

Gesamt 6,67 Vollzeitstellen

## 5 Perspektiven

Die Fachambulanz Heppenheim wird überwiegend aus Eigenmitteln des Trägers sowie Erlösen aus gesetzlichen Leistungen des SGB VI und SGB XII getragen. Ein Zuschuss des Kreises Bergstrasse ergänzt die Finanzierung. Im Kreis Bergstrasse leben 262.799 Menschen. Nach der Untersuchung des Landes Hessen über die Verteilung von Suchtmittelkonsum und Abhängigkeit aus dem Jahr 2007 konsumieren 19.709 Menschen risikant Alkohol. Hochkonsum von Medikamenten liegt bei 5255 Menschen vor. Etwa 4200 Personen konsumieren illegale Drogen. Verlässliche Zahlen zu Abhängigkeit in diesem Bereich liegen nicht vor. Die Gefahren und Belastungen durch Alkohol sind für die Menschen, die betroffenen Familien und Kinder, die Betriebe in denen die Menschen arbeiten und für die Solidargemeinschaft sehr hoch. Entsprechend der Verteilung werden wir unsere Aktivitäten in diese Richtung lenken und weiter Konzepte entwickeln. Dazu benötigen wir entsprechende strukturelle und finanzielle Unterstützung.

21.02.2011

Jochen Bickel  
Dienststellenleiter

Karl-Heinz Schön  
Bereichsleiter

## Literatur

Robert J. Meyers und Jane Ellen Smith übersetzt von Wolfgang Lange, Martin Reker und Katharina Spitzberg, CRA- Manual zur Behandlung von Alkoholabhängigkeit, Psychiatrie-Verlag GmbH, 3. Auflage, Bonn 2009